

WK die Hausmesse

Das „Neue“ steckt im Detail. Volksfest bei der WK-Hausmesse.
Noch nie so viele Gäste in Aubstadt.



Wie immer gut „beschildert“ vor Regen, der Innenhof mit allen Dreirädern der aktuellen Serien.

bei Regen im Trockenen stehen. Die Werkstatt selbst wurde zum Cafe umfunktioniert und der Verkaufsraum lud zum Anschauen der Modelle ein. Im beheizten Bierzelt fand man einen Schnäppchenmarkt und natürlich auch immer jemanden zum Austausch von Neuigkeiten. Für das leibliche Wohl sorgte neben der Cafetheke ein Grillstand.

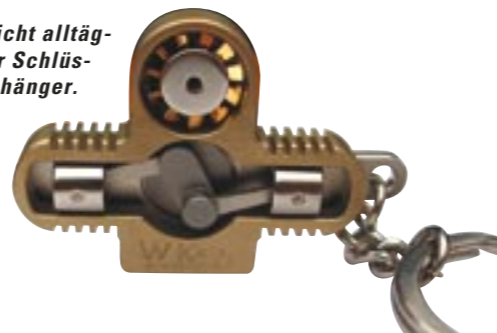
Was gibt es Neues? Trikes mit Einspritzmotoren findet man hier nicht und auch keine Sondereditionen. Jedes WK-Trike ist für sich ein Sondermodell, sofern das gewünscht wird. Der Trikehersteller setzt weiterhin auf die bewährte Käfertechnik und verwendet neue Boxermotoren. Nach Auskunft der Firmenleitung wird der Käfer erst gegen einen „Anderen“ ausgetauscht, wenn die Gesetzgebung

das für Neufahrzeuge zur Auflage macht. Lieferschwierigkeiten für den Luftboxer gibt es übrigens keine. Für die nächsten Jahre kann WK auf jeden Fall weiterhin Käfermotoren verbauen.

Das „Neue“ steckt im Detail. Für nicht WK'ler oft nicht sofort erkennbar, hat das Team um Karola Stürzel und „Trikebaukünstler“ Dieter Geuss über den Winter viele Änderungen und Neuheiten entwickelt.

Neben den neuen, höhenverstellbaren Fahrerkopfstützen wird ein klappbarer

Ein nicht alltäglicher Schlüsselanhängers.



Die Hausmesse war eine gelungene Veranstaltung. Die WK-Crew und ihre Chefin hatten sich dafür alle Mühe gegeben.

Fahrersitz für den Dreisitzer angeboten, hinter dem ein Handschuhfach oder das Radio untergebracht werden kann. Der Rücksitz des Dreisitzers wird jetzt serienmäßig mit Klappvorrichtung geliefert. Das Tanken wird also deutlich bequemer. Innovation zeigt sich auch bei der neuen Rücklichtserie. Als Einzelanfertigung sind künftig Rücklichter aus polierten Aluminiumgehäusen zu haben. Als Einzellichter, Rücklicht, Bremslicht, Blinker oder als Kombination im Dreier-Set. Alle sind mit LEDs ausgestattet. Die Lebensdauer dieser kleinen LEDs liegt bei etwa 56.000 Stunden. Hierzu passend steht dem Kunden eine andere Kotflügelform zur Verfügung. Die neuen Rücklichter können aber auch auf die herkömmlichen Kotflügel mon-

tiert werden. Ebenfalls neu im Programm: Ein Zusatzscheinwerfer, mit Fern- und Abblendlicht.

Für die kalten Tage hat WK auch vorgesorgt und eine Sitzheizung entwickelt. Die Nachrüstung kann bei jedem Trike problemlos erfolgen und ist sowohl für Fahrer als auch für Beifahrersitz möglich.

Ebenfalls neu im Programm ist der Lenkerschalter 2005. Zwei verschiedenen Versionen stehen zu Verfügung.

Version 1: Wie gehabt mit Hupe, Auf- und Abblendlicht und Blinker. Version 2: Zusätzlich mit Lichtschalter, Warnblinkschalter und Anlasser. Eigentlich nichts Neues, aber WK kombiniert diesen Schalter mit einem sogenannten Zwangslicht. Beim Drehen des Zündschlüssels im Zündschloss leuchtet automatisch das Standlicht des Trikes.

Kombiniert wird das Ganze mit dem neuen Instrumentencockpit. Jedes ist eine Einzelanfertigung und besteht aus poliertem Aluminium. Die Kontrollleuchten sind als LED-Lichter eingelassen. Der Kunde kann bei den Instrumenten zwischen mechanischem oder elektronischem Tacho, Drehzahlmesser, Öldruckanzeige oder Tankuhr als Kombinationen wählen.

Das Auffälligste ist allerdings die „Magnum“-Kofferrolle für unterwegs. Mit 90 Litern Inhalt bietet WK hier wohl den größten Trikekoffer an. Die Rolle besteht aus Kunststoff und besitzt an beiden Seiten jeweils eine Klappe mit arretierbaren

Brandneu, das Trike der Chefin! Hier stecken nicht nur gut 250 Stunden Arbeit, sondern auch sehr viele pfiffige Ideen drin! Ein Meisterstück der hohen Trikebauschule!



Scharnieren. Gleichschließende Zylinder und ein Innenleben aus Teppich können gegen Aufpreis mit bestellt werden. Oben drauf stehen noch Gepäckträger aus Edelstahl zur Verfügung.

Besonders interessant ist, dass fast das gesamte Zubehör nicht speziell für WK-Trikes entwickelt wurde, sondern auch an jedem anderen Trike montiert werden kann!

Nach drei Jahren gibt es 2005 erstmals wieder eine neue Preisliste. Alle Neufahrzeugpreise steigen um 2 Prozent und die Ersatzteile werden um 5 Prozent teurer.✱

<be free on three>
Achim Fruth



Kommentar

In vielen Gesprächen mit Geschäftsleitung und Trikern an diesem Tag konnte ich immer wieder den persönlichen und familiären Charakter dieser Firma spüren. Der Triker als Person und Kunde ist hier das Wichtigste, zumindest kann er sich so fühlen. Ich traf unterwegs einen Triker aus Berlin, der ebenfalls Richtung Aubstadt unterwegs war. Er stand mit seinem Trike mitten in einer Verkehrsinsel. Der Technikeufel hatte ihn aus dem Verkehr gezogen. Ich bot ihm meine Hilfe an und wollte ihn mitnehmen, er lehnte ab und meinte nur: „Die Jungs von WK sind schon unterwegs zu mir“!
Der Trikehersteller WK geht einen sehr innovativen und nicht gerade alltäglichen Weg in seiner Entwicklung. Worte wie Service und Kundendienst haben hier noch ihre ursprüngliche Bedeutung. Bei so manch anderem Hersteller ist im Laufe der Zeit genau das Gegenteil eingetreten! WK wird auf jeden Fall weiterhin die Käfertradition hoch halten! Ein Lichtblick für alle Boxer-Freaks, Gott sei Dank!